



Altkleider-Sammelsysteme

Die Bezirksrä:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE:

Anfragetext:

Altkleidercontainer stellen grundsätzlich eine niederschwellige Möglichkeit dar, gebrauchte Textilien einer weiteren Nutzung zuzuführen. Der tatsächliche ökologische und soziale Nutzen solcher Sammlungen hängt jedoch maßgeblich von der weiteren Verwertung der gesammelten Kleidung ab: Werden die Textilien Bedürftigen zugänglich gemacht, in einem Kreislauf wiederverwendet oder werden sie letztlich exportiert, verbrannt oder deponiert?

Die Frage nach dem gemeinschaftlichen Nutzen ist insofern relevant, da die Altkleidercontainer den öffentlichen Raum beanspruchen – einen Raum, der allen Hernalser:innen gehört und dessen Instandhaltung mit Kosten für die Allgemeinheit verbunden ist. Dementsprechend wichtig ist ein transparenter, strukturierter und sozial gerechter Umgang mit der Vergabe von Container-Stellplätzen.

Regelmäßig werden Zweifel und Kritik an der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit insbesondere kommerzieller Sammlerorganisationen geäußert wie zuletzt die Umweltschutzorganisation Greenpeace (<https://greenpeace.at/hintergrund/altkleidersammlung-kritik/?>). Parallel dazu häufen sich Beschwerden über Vermüllung, Überfüllung oder Beschädigungen im Umfeld von Altkleidercontainern.



Sohin stellen wir folgende Fragen an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Wie viele Altkleidercontainer befinden sich aktuell auf öffentlichem Grund in Hernals?
 - a. Wie viele davon von HUMANA?
 - b. Wie viele davon von ÖPULA?
 - c. Wie viele davon von der MA48?
 - d. Wie viele davon von karitativen Sammlern (z.B. Caritas, Volkshilfe)?
2. Wie viele Genehmigungen für das Aufstellen von Altkleidercontainern wurden im Zeitraum 2020 - 2025 von der MA46 für Hernals erteilt?
 - a. Wie viele Genehmigungen wurden an karitative Sammler (z.B. Caritas, Volkshilfe) erteilt?
 - b. Wie viele Genehmigungen wurden an gewerbliche Sammler (z.B. ÖPULA, HUMANA) erteilt?
3. Wie viele Container wurden im Zeitraum 2020 – 2025 tatsächlich neu in Hernals aufgestellt?
 - a. Wie viele davon von HUMANA?
 - b. Wie viele davon von ÖPULA?
 - c. Wie viele davon von der MA48?
 - d. Wie viele davon von karitativen Sammlern (z.B. Caritas, Volkshilfe)?
4. Wie viele Ansuchen für Altkleidercontainer in Hernals wurden im Zeitraum 2020 – 2025 abgelehnt?
 - a. Wie viele davon von karitativen Sammlern?
 - b. Wie viele davon von gewerblichen Sammlern?
5. Als Bezirksvorsteher steht Ihnen bei Ansuchen für das Aufstellen von Altkleidercontainern ein Recht auf Stellungnahme zu. In wie vielen Fällen haben Sie im Zeitraum 2020–2025 eine solche Stellungnahme abgegeben?
 - a. Wie viele davon waren negativ?
 - b. Was waren konkret die Gründe für eine ablehnende Stellungnahmen?
 - c. In wie vielen Fällen wurde trotz ablehnender Stellungnahme ein Altkleidercontainer aufgestellt?



6. Welche konkreten Auflagen gelten derzeit für Betreiber:innen von Altkleidercontainern in Hernals (z.B. hinsichtlich Hygiene, Vermüllung, Sicherheit, Entleerungsintervalle, etc.)?
7. Wie viele Beschwerden von Hernalser:innen betreffend Altkleidercontainer sind in der Bezirksvorstehung im Zeitraum von 2020–2025 eingegangen? Bitte um jährliche Aufschlüsselung und Nennung der Art der gemeldeten Probleme (z.B. Beschädigungen, Vermüllung, etc.).
8. Sind dem Bezirk im Zeitraum 2020–2025 im Zusammenhang mit extern betriebenen Altkleidercontainern Kosten entstanden (z.B. durch Reinigungsarbeiten, Entsorgung verstreuter Kleidung, Überprüfungsaufwand, Bearbeiten von Beschwerden, etc.)?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:38:06
 TRUST <small>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23 Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</small>
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>

BV17 - BV 1 290 319/25

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende Bezirksrätin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Wegan!

Zu der, von Ihrer Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 01. Oktober 2025, gestellten Anfrage „Altkleider-Sammelsysteme“ erlaube ich mir Ihnen folgende Stellungnahme der MA48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark zu übermitteln:

„Bezüglich der „mit extern betriebenen Altkleidercontainern entstandenen Kosten“ (Frage 8), können wir anmerken, dass Verunreinigungen bei Altkleidercontainern im Zuge der Tätigkeit der Straßenreinigung durchgeführt werden, darüber jedoch keine gesonderten Aufzeichnungen vorliegen.“

BV17 - BV 1 290 319/25

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende Bezirksrätin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Wegan!

Zu der, von Ihrer Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 01. Oktober 2025, gestellten Anfrage „Altkleider-Sammelsysteme“ erlaube ich mir Ihnen folgende Stellungnahme der MA46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten zu übermitteln:

„Zu der Frage 1:

Grundsätzlich wird seitens der Magistratsabteilung 46 auf Basis der Straßenverkehrsordnung (StVO) und- dort wo anwendbar- des Wiener Gebrauchsabgabegesetzes (GAG) lediglich die Bewilligung zur Aufstellung von Sammelcontainer erteilt. Es handelt sich um Verfahren, das dem Bewilligungsinhaber „erlaubt“, mittels Bescheides einen entsprechenden Gegenstand aufzustellen. Eine Verpflichtung besteht nicht.

Die nachstehend angeführten Zahlen betreffen nur den öffentlichen Straßenraum und keine Aufstellung auf Privatgrund (z.B. Kirchengrundstücken, in Geschäftslokalen, auf Mistplätzen außerhalb des Straßenraumes, im Bereich von privaten Kaufhausparkplätzen usw.) und stellen lediglich den bewilligten (und eventuell nicht tatsächlichen) Bestand im Jahr 2025 dar.

Humana: 17

ÖPULA: 45

MA 48: 0

Caritas und Volkshilfe sammeln meist auf Privatgrund und haben in der Regel keine Standorte auf öffentlichem Straßengrund.

Welche Bewilligungsinhaber auch karitativ tätig sind, kann mangels vorliegender Informationen nicht bekannt gegeben werden.

Zu Frage 2 und 3:

Aufgrund der Vorgaben des Wiener Gebrauchsabgabegesetzes dürfen Bewilligungen mit einer maximalen Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt werden. Nach Ablauf der Bewilligungen durch Zeitablauf werden in der Regel neue Ansuchen für die gleichen Örtlichkeiten gestellt. Ansuchen für neue Standorte sind die Ausnahme. Eine Aufstellung der Anzahl der Bewilligungen pro Jahr liegt nicht vor.

Zu Frage 4 und 5:

*Bei den Standortauswahlverfahren werden die Bezirksvorsteher*innen immer miteinbezogen! Mitunter werden negative Stellungnahmen der Bezirksvorsteher*innen oder deren Vertreter*innen vorgebracht. Da es sich um ein „Bescheidverfahren“ handelt, besteht ein Rechtsanspruch auf die Ausstellung eines positiven Bescheides, sofern keine Einwände vorgebracht werden, die eine rechtliche Deckung in der StVO und im GAG haben. Rechtlich relevante Einwände wurden nur äußerst selten vorgebracht, dann jedoch auch berücksichtigt. Einwände allgemeiner Natur (z.B. „der Bezirk spricht sich aus allgemeinen Überlegungen gegen die Aufstellung eines Altkleidercontainer aus“) können mangels rechtlicher Relevanz nicht berücksichtigt werden. Über die Einwände gibt es keine Aufzeichnungen.*

Zu Frage 6:

Folgende Auflagen werden den gewerblichen Sammlern im Bescheid vorgeschrieben.

- *Der Altkleidercontainer ist standsicher aufzustellen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten.*
- *Durch die Aufstellung des Altkleidercontainers darf es zu keinerlei Verschmutzungen des angrenzend öffentlichen Grundes kommen.*

Die Entleerungsintervalle können mangels rechtlicher Regelungsmöglichkeiten in der StVO und im GAG nicht vorgegeben werden.

Zu Frage 7 und 8:

Mangels Zuständigkeit der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke, können diese Fragen nicht beantwortet werden.“



Auslastung Bus 43A

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Die weitläufige Region in Neuwaldegg zwischen der Endstelle der Straßenbahlinie 43 am Rudolf-Kirchschläger-Platz und der Siedlung Waldandacht ist ausschließlich mit der Buslinie 43A an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Zwischen der Endstelle des Busses am Hans-Leinkaufplatz/Neuwaldegg und Station Marswiese bis Station Artariastraße besteht eine dichte Besiedlung, u.a. mit drei Gemeindebauten im Besitz der Stadt Wien, Neuwaldegger Straße 3 (27 Wohnungen), Neuwaldegger Straße 19-21 (48 Wohnungen) und Neuwaldegger Straße 50-54/Artariastraße 7-11, und Höhenstraße 2-12, bezeichnet als Karl-Panek- Hof mit 118 Wohnungen.

Zusätzlich gibt es in der Neuwaldegger Straße ONr.18-18a, das Tiroler Studentenheim, das für 130 Studierende Platz bietet.

Auch das Sportzentrum Marswiese, Neuwaldegger Straße 57a mit Restaurant, eine der größten Sportanlagen Wiens, und die Parkanlage/Naherholungsraum Schwarzenbergpark sind stark frequentierte Örtlichkeiten im Bezirk.

Darum stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

- Kann mit der derzeit bestehenden Taktung des Busses 43 A in der Region der Bedarf der Hernalser Bevölkerung an der öffentlichen Transportmöglichkeit ausreichend gedeckt werden?
- Haben die Wiener Linien in den letzten 10 Jahren Fahrgastzählungen auf der Linie 43A durchgeführt?
 - Wenn ja, in welchen Jahren und in welchem Zeiträumen fanden diese statt?
 - Wenn ja, was ergaben diese Zählungen hinsichtlich der Nutzung?



Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:33:33
<p>A TRUST</p> <p>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p> <p>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</p>



Schaffung leistbarer Wohnraum in Hernals

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Im Zuge der Sanierung der Wohnhausanlage Neuwaldegger Straße 19-21 werden einige Dachböden ausgebaut und weitere sechs leistbare Wohnungen im Bezirk Hernals geschaffen.

Da noch lange nicht alle der ca. 60 Gemeindebauten im Bezirk Hernals umfassend saniert wurden, stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

- In welchen bestehenden Anlagen könnte im Zuge umfassender Renovierungen (verbesserte Heizsysteme, energetische Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit) neuer Wohnraum geschaffen werden?
- Wie viele neu geschaffene Wohneinheiten könnten so als leistbare Wohnungen Menschen, die nach Hernals ziehen wollen, zur Verfügung gestellt werden?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:45:01
 A-TRUST Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 (eIDAS-VO) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Eintragungen in Veranstaltungsdatenbank Hernals

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Antragssteller:innen des freien Kulturbudgets Hernals werden analog zur Einreichung darum gebeten, ihre Veranstaltungen in die Veranstaltungsdatenbank einzutragen (<https://www.wien.gv.at/veranstaltungen/suche>).

Oft ist dies erst möglich, wenn sicher ist, ob das Projekt gefördert wird.

Aktuell sind für die kommenden Wochen sieben Veranstaltungen eingetragen. Nur zwei von sieben sind mit Bild beworben. Eine Veranstaltung doppelt sich mit zwei verschiedenen, aber überlappenden Terminen. Eine Veranstaltung scheint gar keine Daten hinterlegt zu haben.

Daher stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

- Wie viele von der Bezirksvertretung Hernals geförderten Veranstaltungen im Bereich Kultur wurden 2023 in die Datenbank eingetragen?
- Wie viele von der Bezirksvertretung Hernals geförderten Veranstaltungen im Bereich Kultur wurden 2024 in die Datenbank eingetragen?
- Können alle Eintragenden Medien, wie Bild, Ton oder Video zur Veranstaltung sowie Links von Kulturinitiativen in die Datenbank hochladen?
- Können dort Eintragungen verändert oder gelöscht werden, sollten sich Termine oder Programme kurzfristig ändern?
- Welche Organe der Stadt Wien haben Zugriff auf die Liste der anstehenden Veranstaltungen und werden diese auch über die Datenbank hinaus an Medienpartner:innen weitergeleitet (z. B. Bezirkszeitung)?



- Gibt es eine jährliche Evaluierung oder ein Feedbacksystem, um die Praxistauglichkeit der Ablaufvorgaben, wie die Verbindung von Antrag und Datenbankeintrag, zu überprüfen und anzupassen?
- Wird das Feedbacksystem von Nutzer:innen in Anspruch genommen?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernal

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:41:40
 <small>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</small>
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Baumentfernungen für die Errichtung der U5

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In Hernals werden ab 2027 die Trasse und die Stationen für die U5 errichtet werden. In der Bezirksmobilitätskommission am 16.9. haben die Vertreter:innen der Wiener Linien ausgeführt, dass für die Errichtung der Station U5 beim Bahnhof Hernals in der Hernalser Hauptstraße zwischen Schadinagasse und Kainzgasse für die Errichtung des Stationsgebäudes und einer Wartungsanlage ca. 90 Bäume entfernt werden müssen.

Insgesamt stehen entlang der Hernalser Hauptstraße zwischen der Kreuzung Schadinagasse bzw. Redtenbacherstraße und der Kreuzgasse Kainzgasse laut den Angaben im Wiener Baumkataster ca. 130 Bäume in der Allee der Hernalser Hauptstraße. Eine nicht genau bekannte Anzahl von Alleebäumen sollen, wenn das möglich ist, im Zuge der Bauphase ebendort, zweimal umgepflanzt werden.

Darum stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

1. Wurden eine alternative Bauführung geprüft, die zum Ziel hat, die Mehrheit der Bäume am Standort während der Bauphasen zu erhalten und zu schützen?
2. Im Bereich Kainzgasse bis Schadinagasse stehen ca. 130 Bäume, ist gesichert, dass nur 90 der bestehenden 130 Bäume entweder verpflanzt oder gefällt werden müssen und daher ca. 40 Bäume vor Ort erhalten bleiben?
3. Könnte die Entfernung von diesen ca. 90 Bäumen durch eine andere Bauweise verhindert bzw. minimiert werden?
 - Wenn ja, warum wurde diese Variante nicht gewählt?
 - Wenn ja, wie hoch waren die Mehrkosten für diese baumschonende Variante?
4. Wie viele Bäume können voraussichtlich verpflanzt werden?



- Wie viele dieser Alleebäume erscheinen derzeit gesund genug, damit sich der Aufwand sie zweimal zu versetzen überhaupt lohnt?
 - Wohin kommen diese Bäume während der Bauphase?
 - Was kostet diese Maßnahme?
5. Wie viele Bäume müssen gefällt werden, da ihre Verpflanzung voraussichtlich sowieso zum Absterben führen wird?
 6. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese Bäume nach einem zweimaligen Umpflanzen überlebensfähig bleiben und nach ihrer Rückversetzung gesund weiter wachsen?

Um das Jahr 2000 haben die Mitglieder der SPÖ Hernals und ÖVP Hernals lt. Pressemitteilungen gemeinsam beschlossen, die traditionelle Lindenallee entlang der Hernalser Hauptstraße zu entfernen, was zu Protesten im Bezirk geführt hat. Nach der Entfernung der Lindenbäume in den Jahren 2002/2003 durch die MA42 wurden überwiegend Bäume der Art Baumhasel gepflanzt. Viele der damals nachgepflanzten Baumhaseln mussten in den letzten 15 Jahren neuerlich ersetzt werden, sodass die Allee heute sowohl hinsichtlich der Höhe, als auch hinsichtlich der Baumarten der Bäume uneinheitlich wirkt.

Darum stellen wir folgende weitere Fragen an den Bezirksvorsteher:

7. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass vor einer möglichen Rückverpflanzung der Bestandsbäume von externen Expert:innen überprüft wird, ob nicht durch die Auswahl einer oder mehrerer andere Baumarten hinsichtlich des Anwachsens der einzelnen Bäume, der Gesunderhaltung der Allee und der Beschattung der Hernalser Hauptstraße, die bis zu 36 m breit ist, durch z.B. großkronige Baumarten ein besseres und nachhaltigeres Ergebnis erzielt werden kann?

Die Baumart „Platane“ zum Beispiel ist wesentlich hitzeresistenter ist, hat eine sehr lange Lebensdauer und kann, in der Allee gesetzt, in ca. 50-60 Jahren bereits ein Blätterdach ausbilden, dass die gesamte Breite der Hernalser Hauptstraße beschattet. Derzeit stellt die Hernalser Hauptstraße trotz der mittler weilen bewässerten Allee immer noch eine sogenannte „Urban Heat Island“ dar.

8. Ist es möglich, dass in der Hernalser Hauptstraße wieder Lindenbäume gesetzt werden?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:39:07
 TRUST
<small>Dieses Dokument ist digital signiert Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 (eIDAS-VO) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</small>
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Abrisse von Gebäuden in Hernals

Die Bezirksrä:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Hernals ist ein sehr beliebter Wohnbezirk im Westen Wiens. In den kommenden Jahren wird der Elterleinplatz und der Bahnhof Hernals mit der U5 hervorragend an die Wiener Innenstadt / ans AKH Wien und weitere Verkehrsknotenpunkte angebunden. Die Bautätigkeit hat in den letzten Jahren stark zugenommen, wobei vor allem frei finanzierte Eigentumswohnungen errichtet werden.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

- Wie viele Hernalser Althäuser wurden im Jahr 2023/2024 bis 8/2025 abgerissen, um neue Bauvorhaben zu verwirklichen?
- Wie viele Mieter:innen waren von „Ausmietungen“ betroffen?
- Wie viele leistbare, geförderte Mietwohnungen wurden in diesem Zeitraum im Bezirk geschaffen?
- Wie viele frei finanzierte Eigentumswohnungen wurden in diesem Zeitraum im Bezirk hergestellt?
- Wie viele Anträge auf Abriss wurden in Hernals generell gestellt und bewilligt?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:37:04
<small>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 (eIDAS-VO) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</small>
 <small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Bewilligte Radabstellanlagen

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Seit Oktober 2023 wurden nach einer der Grünen Fraktion vorliegenden Liste der Radlobby Hernals diverse Anträge für Radabstellanlagen eingebracht.

Darum stellen wir folgende Fragen an den Herrn Bezirksvorsteher:

- Welche derjenigen, die nach einer Zuweisung bewilligt wurden, wurden seitdem umgesetzt?
- Wie viele Radbügel wurden pro Standort neu gesetzt?
- Wie viele davon wurden in die Parkspur gesetzt?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:44:07
 <p>Dieses Dokument ist digital signiert. Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p>



Baumentfernungen Wohnbauprojekt Apfelbaum

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Für das private Wohnbauprojekt „Apfelbaum“ an der Adresse Ottakringer Straße 44 wurden 18 Altbäume im Innenhof der Liegenschaft entfernt.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

- Welche Bescheide nach Wiener Baumschutzgesetz wurden für die 18 Bäume erwirkt?
Wie viele Ersatzpflanzungen wurden für diese entfernten Bäume vorgeschrieben?
- Wie viele Ersatzpflanzungen davon werden in Hernals realisiert und wo konnten geeignete Standorte für ihre Umsetzung gefunden werden?
- Wie viele von den vorgeschriebenen Ersatzpflanzungen wurden mit einer Ersatzzahlung finanziell ausgeglichen?
- Wie hoch ist der Betrag für geleistete Ersatzzahlungen im Zusammenhang mit diesen 18 Baumentfernungen.
-

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:40:03
 Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Förderung des Bundes für Radweg Alszeile

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Aufgrund des Status als eine von 17 Hauptrad routen der Stadt Wien belastet das Bauprojekt „Radweg an der Alszeile“ das Bezirksbudget gar nicht, sondern wird aus dem Zentralbudget finanziert.

Wir fragen Herrn Bezirksvorsteher Jagsch:

Wurden für die Errichtung des baulich getrennten Radweges an der Alszeile, von Seiten des Bezirks oder von der Stadt Wien, Fördermittel aus dem Budget des Bundes, namentlich „klimaaktiv mobil“ beantragt?

- Wenn ja, wann und in welcher Höhe wurden diese Fördermittel beantragt und bewilligt?
- Wenn nein, warum wurde keine Förderung beantragt?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 26.09.2025 17:08:50
TRUST <small>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</small>
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Prostitutionsslokal in der Beheimgasse 74

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Anwohner:innen (Beheimgasse 77) berichteten uns, dass sie, als direkte Nachbar:innen zum Haus Beheimgasse 74, vor ca. zwei Wochen von der Baupolizei über den Bau und die Errichtung eines Prostitutionslokals (Aktenzahl MA37/704660- 2025-1) verständigt wurden. Weiters teilten sie uns mit, dass die Baupläne zeigen, dass das straßenseitige Top1 sowie das im Hoftrakt gelegene Schwimmbad mit Sauna zu einem 185 m² großen Etablissement umgebaut werden sollen.

Die Anrainer:innen befürchten nun, dass für den Fall einer Genehmigung noch etwas Größeres geplant ist, nämlich das ganze Haus Beheimgasse 74 in ein Bordell umzuwandeln.

Man findet bereits eine Petition dazu im Web, in der es heißt: „Ein Rotlicht- Etablissement in einem reinen Wohngebiet zerstört die Sicherheit und Lebensqualität und gefährdet das unbeschwerete Aufwachsen unserer Kinder.“ Ziel dieser Petition ist die Untersagung der Gewerbeberechtigung und die Errichtung einer Schutzzone zu erreichen.

Es wurde von den Betroffenen auch explizit darauf hingewiesen, dass es in der Region einige Schulen, Spielplätze und vor allem die Sporteinrichtungen am Postsportplatz gibt, die von vielen Kindern benutzt werden.



Sohin richten wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher:

1. Sind Sie über eine geplante Umwidmung von "Wohnung" zu "Gewerbe" betreffend das Haus Beheimgasse 74 unterrichtet?
 - a. Wenn ja, haben Sie eine Stellungnahme abgeben bzw. werden Sie eine Stellungnahme abgeben? Wenn ja, mit welchem Inhalt?
 - b. In welchem Stadium befindet sich das Umwidmungsverfahren?
2. Wissen Sie, ob bereits gem. § 7 Wr. Prostitutionsgesetz der beabsichtigte Betrieb eines Prostitutionslokals im Haus Beheimgasse 74 angezeigt wurde?
 - a. Wenn ja, wie ist der Stand des Verfahrens?
 - b. Wurden die Bedingungen des § 7 Abs. 1 Wr. Prostitutionsgesetz – vor allem lit e) Schutz von Jugendlichen und Anrainer:innen – geprüft und erfüllt?
3. Das Wr. Prostitutionsgesetz sieht vor, dass der Schutz von Jugendlichen gewahrt bleiben muss und Anrainerinnen und Anrainer keinen unzumutbaren Belästigungen ausgesetzt werden dürfen. Wie stehen Sie im konkreten Fall zu dieser Bedingung? Sehen Sie sie als erfüllt an?
4. Welche (gesetzlichen) Möglichkeiten stehen Ihnen als Bezirksvorsteher in diesem Verfahren grundsätzlich zu?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernal

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:43:18
 DIESES Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat Gültigkeit bis 25.09.2025. Dies entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
<small>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Tempo 30 Exelbergstraße

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Die 35. Novelle zur StVO setzte endlich eine langjährige Forderung v.a. der Gemeinden und Verkehrssicherheitsexpert:innen um. Diese StVO-Novelle brachte ein effektives und unkompliziertes Instrument, um die Sicherheit im Ortsgebiet nachhaltig zu verbessern.

Daher richten wir an den Herrn Bezirkvorsteher folgende Anfrage:

Wurde von Ihnen eine Prüfung der Verordnung einer Temporeduktion gemäß § 43 Abs. 4a und § 94d Z. 4 lit. d StVO 1960 BGBI. 1960/159, in der derzeit gültigen Fassung, im Bereich der Siedlung Exelberg, nach Inkrafttreten der 35. StVO Novelle veranlasst?

- Wenn ja: Zu welchem Schluss kam die Sachverständigen-Prüfung?
- Wenn nein: Beabsichtigen Sie, eine solche Überprüfung zu veranlassen, um die Sicherheit und Lärmbelastung in dieser Siedlung möglicherweise zu verbessern?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 26.09.2025 17:10:23
<p>A TRUST</p> <p>Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 («eIDAS-VO») die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p>



Zukunftsbild Neuwaldegg bis S45

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Mit dem Bau der U5 bieten sich für den ganzen Bezirk Hernals sehr aufregende neue Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen.

Im Bezirksbudget wurden noch vor dem „Einfrieren der Bezirksbudgets aufgrund des städtischen Budgetdefizit“ Mittel für ein „Zukunftsbild Hernals“ veranschlagt. Ein Zukunftsbild ist eine stadtplanerische Grundlage, die auf partizipativen Prozessen basiert und eine Beschreibung einer wünschenswerten Zukunft feststellt. Es gibt Orientierung und bildet die Grundlage für strategische Entscheidungen, indem es eine klare Vision für einen Zeitraum von etwa fünf bis zehn Jahren vermittelt.

Unsere Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher lautet dementsprechend:

1. Wurde das Zukunftsbild bereits beauftragt?
2. Für welche Straßenzüge oder Grätzel wird das Zukunftsbild erarbeitet?
3. Wird für die Straßenzüge vom Exelberg bis zur künftigen U5 Endstelle am Knotenpunkt S45 ein Zukunftsbild erarbeitet, welches das veränderte Verkehrsaufkommen berücksichtigt?
4. Sind für die Neuwaldegger Straße, Alszeile und Dornbacher Straße bauliche Veränderungen zu erwarten?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 26.09.2025 17:11:13
 Dieses Dokument ist digital signiert! Diese mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23 Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf



Gestaltung WSC-Vorplatz

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In der Bezirksvertretungssitzung vom 6.12.2023 haben SPÖ und Grüne 2 Anträge (BV17 – BV 1 453 254/23 – Verkehrsberuhigung Kainzgasse u. BV 17 – BV 1 453 282/23 – Platzgestaltung Kainzgasse) zur Neugestaltung der Kainzgasse als Vorplatz des Wiener Sportclubs gestellt.

Stadträtin Mag.a Ulli Sima schreibt in der Beantwortung des Antrags „Verkehrsberuhigung Kainzgasse“ vom 29.02.2024, „*dass im Zuge der Wiederinstandsetzungsarbeiten nach den Arbeiten der Magistratsabteilung 31 die Einbahn für RadfahrerInnen von der Hernalser Hauptstraße bis zu der Frauenfelderstraße geöffnet wird, um die Radfahrinfrastruktur zu verbessern.*“

Hinsichtlich der Schaffung von mehr Platz für Zu-Fuß-Gehende besteht die Möglichkeit der Entfernung von Parkmarkierungen am Gehsteig zwischen Frauenfelderstraße und der Hernalser Hauptstraße, was einen Stellplatzverlust von ca. 10 KFZ zur Folge hätte. (...)

Bei einer etwaigen Verordnung einer Fußgängerzone oder einer sonst baulich ausgeführten autofreien Lösung der Kainzgasse zwischen der Frauenfelderstraße und der Hernalser Hauptstraße wäre die Errichtung eines Wendehammers im Bereich der Frauenfelderstraße Höhe Onr. 17 notwendig. Hierbei wäre aufgrund des bestehenden Fahrbahnquerschnittes von ca. 9,5 m jedoch eine bauliche Verbreiterung der Fahrbahn und damit einhergehend eine Verschmälerung des Gehsteiges bzw. eine etwaige Entfernung von bestehenden Baumscheiben erforderlich.

Laut Beantwortung zum Antrag „Platzgestaltung Kainzgasse“ vom 6. März 2024 von Stadträtin Mag.a Ulli Sima prüfte die MA28 zum damaligen Zeitpunkt, „*ob im Abschnitt zwischen Hernalser Hauptstraße und Frauenfelderstraße anstelle der*



bestehenden Längsparker am Gehsteig eine Gehsteigverbreiterung mit Grünbeeten errichtet werden kann und ob die Aufstellung von konsumfreien Sitzgelegenheiten möglich ist. Aufgrund des geringen Abstands zur Gebäudefassade wäre hier nur die Pflanzung von Hochstammsträuchern möglich.“

In der Beantwortung zu beiden Anträgen vom 26. und 29. Februar 2025 begrüßt Stadtrat Mag. Jürgen Czernohorsky „*klimawirksame Maßnahmen hinsichtlich Entsiegelung und Begrünung im dicht verbauten Stadtgebiet*“, weist aber darauf hin, dass *Gestaltungen im öffentlichen Gut zuerst durch die MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau als federführende und grundverwaltende Dienststelle in der Regel gemeinsam mit der MA 19 – Architektur und Stadtgestaltung ausgearbeitet werden, welche die Ergebnisse der Einbautenerhebung sowie der MA 46 – Verkehrsplanung berücksichtigen.*“

Nach den Beantwortungen der Anträge veränderte sich die Lage aufgrund des Umbaus des Stadions des Wiener Sportclubs. U.a. braucht es nun Platz für Übertragungswagen von TV-Sendestationen.

Das neue Stadion ist nun bald fertiggestellt.

Daher stellen wir folgende Fragen an den Herrn Bezirkvorsteher:

- Bis wann ist mit der Fertigstellung des Stadions zu rechnen?
- Gibt es bereits Pläne zur Neugestaltung des Umfelds des neuen Stadions? Wenn ja, wie sehen diese aus?
- Wird es eine Radverbindung von der Hernalser Hauptstraße zur Alszeile geben? Ist in den Plänen eine sichere Querung der Hernalser Hauptstraße enthalten? Wenn ja, wie sieht diese aus?
- Inwieweit wurden der Wiener Sportclub, Anrainer:innen und Geschäftstreibende in der Nachbar:innenschaft zum Stadion angehört und sind ihre Bedürfnisse in die Pläne eingeflossen?
- Wurden Auswirkungen einer nachhaltigen Verkehrsberuhigung auf andere Verbindungsstraßen von Hernalser Hauptstraße zur Alszeile geprüft? Wenn ja, was hat diese Prüfung ergeben?
- Weshalb scheint das Projekt Kainzgasse noch nicht im Bezirks- Teilverorschlagsentwurf 2026 auf?

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernal

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:45:56
 Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 (eIDAS-VO) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
<small>Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf</small>



Zutrittssicherung in Hernalser Schulen

Die Bezirksräti:innen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In Hernals gibt es acht Volksschulen, VS Kindermanngasse, VS Rötzergasse, GTVS Wichtelgasse, ZIS17 Leopold-Ernst-Gasse, GTVS Halirschgasse, VS Knollgasse, Integrative Schule Hernals und die Lernwerkstatt WienWest, zwei neue Mittelschule, NMS Geblergasse und NMS Redtenbachergasse, zwei AHS, BG und BRG Geblergasse und WIKU RG, VBS Parhamerplatz und drei weitere Schulstandorte des Bundes, die HBLVA Rosensteingasse, die Bundesschulen Kalvarienberg und einen neuen Schulstandort im ehemaligen Spital Gersthof, der in den kommenden Jahren als Ausweichquartier für das Gymnasium Klosterweg dienen wird.

In Medienberichte der letzten Monate wurde das Thema der Zutrittskontrolle / Zutrittsbeschränkungen zu Schulgebäuden anlässlich des Anschlags in Graz, auch basierend auf dem Beispiel des Gymnasiums in der Geblergasse, für viele Eltern zu einer zentralen Frage.

Anlässlich der tragischen Ermordung von neun Schüler:innen und einer Lehrerin und Verletzung weiterer Jugendlichen und Lehrkräfte im BORG Dreierschützengasse, sorgen sich viele Hernalser Eltern und fordern zu Recht, dass die Schule für ihre Kinder ein sicherer Ort ist.

Darum stellen wir folgende Fragen an den Bezirksvorsteher

- In welchen Hernalser Schulstandorten gibt es Zutrittskontrollen zum Schulgebäude?
- Werden diese Zutrittskontrollsysteme überprüft?
 - Wenn ja, wie oft finden diese Überprüfungen statt?
 - Wenn ja, wer ist für diese Überprüfungen zuständig?



Für die Fraktion Grüne Alternative Hernal

Katharina Wegan, Klubvorsitzende

Signiert von: Katharina Maria Wegan
Datum: 25.09.2025 20:46:41
4 TRUST Dieses Dokument ist digital signiert! Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO“) die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.



„High-Class-Domina-Studio“ in der Beheimgasse 74

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Gemäß Medienberichterstattung der Wiener Bezirkszeitung vom 24. Oktober 2025 wurde bei der MA 37 (Baupolizei) ein Bauansuchen zwecks Bewilligung von Umbauarbeiten in der Beheimgasse 74, 1170 Wien, zur Einrichtung eines „Prostituiertenlokals“ im Erdgeschossbereich eingebracht. AnrainerInnen zeigen sich besorgt angesichts der geplanten Eröffnung eines „Bordells oder bordellähnlichen Lokals“ in ihrer Nachbarschaft, zumal es sich um eine Wohngegend für Familien handelt, die sich in den letzten Jahren gut entwickelt hat. Außerdem führt die Beheimgasse direkt zum Postsportplatz und abends sind auf dieser Straße auch zahlreiche Kinder unterwegs. Bislang haben BürgerInnen eine Oneline-Petition eingebracht, um auf diese für sie unhaltbare Situation aufmerksam zu machen und das geplante Projekt in ihrer Wohngegend zu verhindern.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Haben Sie bereits Gespräche mit den AnrainerInnen der Beheimgasse 74, 1170 geführt, um deren Befürchtungen und Anliegen in Bezug auf das geplante Projekt, der Errichtung eines „Prostituiertenlokals“ bzw. „High-Class-Domina-Studios“ in der Beheimgasse 74, 1170 Wien, zu besprechen?
2. Ist Ihnen bekannt, ob es sich bei dem geplanten Projekt um die Errichtung eines „Bordells oder bordellähnlichen Lokals“ handelt (laut Medienberichterstattung wurde im Bauansuchen die Bezeichnung „Prostituiertenlokal“ gewählt), wofür eine Bewilligungsbescheid eingeholt werden muss?
3. Ist Ihnen bekannt, ob eine Bewilligung für einen derartigen Lokalbetrieb bereits beantragt wurde?

4. Werden Sie sich für die Anliegen der AnrainerInnen einsetzen, dass in dieser Hernalser Familienwohngegend kein „Prostituiertenlokal“ bzw. „High-Class-Domina-Studio“ betrieben wird?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Phoenix Bowling Park Hernals

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Der Bowlingsport stellt eine alters- und generationsübergreifende Freizeit- und Sportmöglichkeit dar, die bislang auch aktiv von SpielerInnen, Teams und Ligen im Phoenix Bowling Park Hernals, Schumanngasse 107, 1170 Wien, ausgeübt werden konnte. Darüber hinaus gab es dort bisher auch ein Angebot an anderen Freizeitbeschäftigungen wie Billard oder Dart.

Die Phoenix-Halle wurde heuer mit 31. Mai 2025 „vorübergehend“ geschlossen. Als Grund dafür wurden dringend notwendige Sanierungsarbeiten angegeben. In einem Schreiben des Betriebsleiters des Phoenix Bowling Parks Hernals vom Mai 2025 wurde mitgeteilt, dass die „verlängerte Sommerpause“ bewusst mit dem Ziel gewählt wurde, den Betrieb voraussichtlich im Oktober 2025 wieder aufzunehmen.

Bisherige Bowling-SpielerInnen befürchten nun die dauerhafte Schließung der Hernalser Bowling Halle. Auf der Website des bisherigen Betreibers, der Strike Bowling GmbH, sind oneline derzeit jedenfalls keine Termine buchbar oder sonstige Informationen zur Wiedereröffnung vorzufinden. Kontaktaufnahmeverweise für Gespräche und Vereinbarungsversuche von Vereinen, Verbänden und Bowlingfreunden für Spiele verliefen bisher ins Leere, sodass schon fixierte Turniere, die im Bezirk Hernals hätten stattfinden sollen, an andere Orte verlegt werden mussten, oder eine Hallenliga sich mangels der Aussicht auf baldige Spiel- oder Alternativspielmöglichkeiten - laut Medienberichterstattung - auflösen musste.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Ist Ihnen bekannt, ob die notwendigen baulichen und technischen Erneuerungsmaßnahmen im Phoenix Bowling Park Hernals begonnen und bis Mitte September 2025 zumindest teilweise durchgeführt wurden?
2. Ist Ihnen bekannt, ob der angekündigte voraussichtliche Wiedereröffnungstermin der Phoenix Bowling Park Hernals mit Oktober 2025 eingehalten wird?

3. Ist Ihnen bekannt, ob es eine Neuübernahme des Phoenix Bowling Parks Hernals, Schumanngasse 107, 1170 Wien, bzw. des Geländes samt Halle gibt?
4. Wenn ja, wer ist der neue Betreiber und welche Pläne sind Ihnen bekannt, was mit dem bisherigen Phoenix Bowling Park Hernals bzw. dessen Gelände samt Halle vorgesehen ist?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Schwimmbäder in Hernals in der Sommersaison 2026

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In Hernals gab es bislang ein für die Lebensqualität im Bezirk signifikantes Angebot an Schwimm- und Bademöglichkeiten, die bislang von den BürgerInnen aller Altersklassen rege genutzt wurden.

Nachdem das privat betriebene Traditionsbad in Neuwaldegg, das „Neuwaldegger Bad“, in der heurigen Sommersaison 2025 zugesperrt blieb und derzeit noch keine Öffnung für die kommende Sommersaison 2026 zugesichert ist, wird nun auch ab April 2026 das städtische Jörgerbad HernalserInnen nicht mehr zur Verfügung stehen, denn es ist eine Sanierung des gesamten Schwimmbades geplant, die über ein Jahr lang andauern soll. Somit wird es den BürgerInnen 2026 an einem bisherigen Schwimm- und Badeangebot in Hernals mangeln, was gerade aufgrund der immer heißer werdenden Sommermonate zu einer Einschränkung der Lebensqualität im Bezirk führt.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in der kommenden Badesaison 2026 den HernalserInnen zumindest wieder eine Schwimm- und Bademöglichkeit im „Neuwaldegger Bad“ zur Verfügung steht?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Schaden durch Kranunfall Kreuzung Andergasse / Röntgengasse / Wallishaussergasse am 19.8.2025

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Am 19. August 2025 kam es im Kreuzungsbereich Andergasse / Röntgengasse / Wallishaussergasse nach dem Platzieren einer neuen Netztransformatorstation der Wiener Netze zu einem Kranunfall. Das Autokranfahrzeug war dort umgestürzt, wodurch ein beträchtlicher Schaden im Gehsteigbereich zwischen Andergasse und Röntgengasse entstanden ist, von dem die Pflasterung, der Lichtmast, Verkehrstafeln, die Straßenbenennungstafeln Andergasse und Röntgengasse (inklusive Zusatztafel zur Röntgengasse) sowie das Gehsteigeländer betroffen waren. Die Pflasterung wurde bereits erneuert, der Lichtmast mit Beleuchtung und eine Verkehrstafel wurden schon aufgestellt. Die anderen genannten Neuaufstellungen, Straßenbenennungstafeln inklusive Zusatztafel, und die Ergänzung des Geländerabschnittes, sind noch nicht erfolgt.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Wann ist geplant, die neuen Straßenbenennungstafeln „Andergasse“ und „Röntgengasse“ (inklusive Zusatztafel) wieder aufzustellen bzw. am Lichtmast zu befestigen?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das fehlende Geländer aus Sicherheitsgründen ehebaldigst ersetzt wird?
3. Mussten oder müssen für die dortige Schadensbehebung und Wiederherstellung Hernalser Bezirksmittel aufgewendet werden?
4. Wenn ja, in welcher Höhe?



Foto zu Kranunfall am 19.8.2025 im Kreuzungsbereich Andergasse/Röntgengasse/
Wallishausengasse, 1170 Wien

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Defibrillator in der Wohnhausanlage Ernest-Bevin-Hof sowie in weiteren größeren Hernalser Gemeindebauten

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Der plötzliche Herztod kann jeden treffen. Defibrillatoren retten Leben. Von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig und der amtsführenden Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen von Wien, Frau Vizebürgermeisterin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Kathrin Gaál wurde angekündigt, dass sie sich dafür einzusetzen werden, Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien verstärkt mit Defibrillatoren auszustatten.

In Hernals wünschen sich explizit zahlreiche BewohnerInnen des Ernest-Bevin-Hofes einen Defibrillator in ihrer Wohnhausanlage, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass besonders jene größeren Hernalser Gemeindebauten mit Defibrillatoren ausgestattet werden, in denen es noch keine gibt?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Wohnhausanlage Ernest-Bevin-Hof, wie von den Bewohnern gewünscht, mit einem Defibrillator ausgestattet wird?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Öffentliche Parkplätze in Hernals

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Die Gesamtzahl der öffentlichen Parkplätze ist eine statistische Angabe, die für die Stadtentwicklung und Stadtplanung in einem Bezirk von wesentlicher Bedeutung sein kann.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Wie viele Parkplätze auf öffentlichen Flächen der Stadt Wien stehen AutofahrerInnen derzeit in Hernals zur Verfügung?
2. Wie viele Parkplätze davon sind Anrainerparkplätze?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende

BV17 - BV 1 285 723/25

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende Bezirksrätin Mag.^a Janaczek!

Zu der, von Ihrer Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 01. Oktober 2025, gestellten Anfrage „Öffentliche Parkplätze in Hernals“ erlaube ich mir Ihnen folgende Stellungnahme der amtsführenden Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag.^a Ulli SIMA zu übermitteln:

„Die Zahl der Stellplätze im öffentlichen Raum unterliegt laufenden Schwankungen wie zum Beispiel aufgrund von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen der öffentlichen Verkehrsflächen, der Verordnung von Baustelleneinrichtungen (auch kurzfristige Halten- und Parkverbotszonen), der Aufstellung von Radbügeln, Schanigärten oder ähnlichen Maßnahmen. Eine bezirksweise Stellplatzauswertung für mehrere tausend Straßenkilometer wird deshalb nicht erstellt, da auch ein sinnvoller Abgleich mit nur temporär oder gar nicht allgemein nutzbaren Stellplätzen (z. B. Diplomatenzonen, Behindertenzonen, Ladezonen mit oder ohne Einschränkung) aus den bereits genannten Gründen nicht pauschal erstellt werden kann.“

Drogenumschlagplatz in der Ottakringer Straße in Hernals

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In Hernals kommt es regelmäßig zu einer Ansammlung von Männergruppen auf der Ottakringer Straße im Umfeld der Admiral-Filiale mit Hausordnungsnummer 56, 1170 Wien. AnrainerInnen und ArbeitnehmerInnen der umliegenden Geschäfte und Lokale können dort in der Ottakringer Straße und den umliegenden Seitengassen seit geraumer Zeit und zum wiederholten Male Drogenhandel- und Konsum beobachten. Deshalb haben AnrainerInnen bereits mehrmals die Polizei verständigt und auch die Drogenmeldestelle kontaktiert, aber die Situation hat sich bis heute nicht entschärft. Zahlreiche AnrainerInnen und ArbeitnehmerInnen der umliegenden Geschäfte und Lokale zeigen sich besorgt über die unhaltbare Lage in dieser Hernalser Gegend, in der Kriminalität offen erkennbar ist. Ihr subjektives Sicherheitsgefühl, vor allem bei Dunkelheit, ist gering und sie haben Angst, dass sie selbst oder ihnen nahestehende Personen am Heim- Arbeits- oder Spazierweg Opfer von Kriminalität werden. Nachdem sich auch Schulen und Kindergärten (z.B. in der Ottakringer Straße 54) im naheliegenden Umfeld der Ottakringer Straße auf Höhe der Hausordnungsnummer 56, 1170 Wien, befinden, ist die Sorge und die Verärgerung der betroffenen BürgerInnen über diese Situation besonders groß.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Ist Ihnen die Drogen- und Sicherheitsproblematik in der Ottakringer Straße auf Höhe der Hausordnungsnummer 56 und deren Umfeld im 17. Bezirk bekannt?
 - 1.1. Wenn ja,
 - a) Haben Sie diese Problematik bei Ihren Koordinationsgesprächen mit der Polizei bzw. Sprechstunden zum Thema Sicherheit mit der Hernalser Grätzlpolizei erörtert?
 - b) Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen, um Abhilfe zu schaffen?
 - c) Gibt es gemeinsame Aktionen beim Vorgehen gegen die Drogenproblematik auf der Ottakringer Straße mit der Bezirksvertretung vom 16. Bezirk?

- 1.2. Wenn nein, werden Sie sich dafür einsetzen, gemeinsam mit der Polizei und der Bezirksvertretung vom 16. Bezirk, Maßnahmen gegen das Drogen- und Sicherheitsproblem in der Ottakringer Straße auf Höhe der Hausordnungsnummer 56 und deren Umfeld zu erarbeiten?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Stadt Wien neue Schwerpunktaktionen rund um die Ottakringer Straße Hausordnungsnummer 56, 1170 Wien, durchführt, bei der ein Einsatzteam der Stadt Wien unter der Leitung der Gruppe Sofortmaßnahmen mit der Wiener Polizei und SozialarbeiterInnen zusammenarbeitet?

Für die Fraktion der FPÖ Hernal

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Veranstaltungen am Dornerplatz

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In Hernals fanden in der warmen Jahreszeit heuer erneut im öffentlichen Raum zahlreiche Veranstaltungen am Dornerplatz statt. Laut AnrainerInnen-Berichten gab es Mitte August eine nicht genehmigte Veranstaltung „Bewegungstanz“ und am 5. und 6. September 2025 fand wieder die Veranstaltung des NaNang Clubs Vienne mit Trommeln statt. Laut AnrainerInnen-Mitteilungen wurden diese statt wie angekündigt nicht bis 17 Uhr, sondern bis 18:30 Uhr geschlagen. Auch nach dem Ende dieser Veranstaltung am Samstag, dem 6. September 2025, um 22 Uhr, wurde weiterhin erheblicher Lärm durch Abbauarbeiten verursacht.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. War die August-Veranstaltung „Bewegungstanz“ am Dornerplatz genehmigt?
2. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dies nach sich gezogen?
3. Sind konkrete Beschwerden im Zusammenhang mit Veranstaltungen in diesem Sommer am Dornerplatz, insbesondere der Veranstaltung des NaNang Clubs Vienne am 5. und 6. September 2025, bei der Bezirksvertretung eingebracht worden oder ihr anderwörtig bekannt geworden?
4. Falls ja, welche Beschwerden wurden vorgebracht?

5. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass für künftige Veranstaltungen am Dornerplatz die Anregungen der AnrainerInnen zur Verbesserung der Veranstaltungsabwicklung aufgegriffen werden, um einen reibungslosen Veranstaltungsverlauf in Bezug auf die Einhaltung der Lärmschutzwerte, pünktliches Veranstaltungsende, Aufräumarbeiten u.Ä. zu gewährleisten?

Für die Fraktion der FPÖ Hernal

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende

Verunreinigungen in Hernals

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Ein Spaziergang durch Hernals vermittelt vor allem auf der Hernalser Hauptstraße ein äußerst ungepflegtes Stadtbild von Hernals. Zahlreicher Müll, Unrat und Flüssigkeiten landen täglich auf der Straße und verschmutzen den öffentlichen Raum. Fotos belegen beispielhaft das ungepflegte Straßenbild in unserem Bezirk.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in Hernals eine Kampagne für Sauberkeit gestartet wird?





Beispieldotos der Hernalser Hauptstraße zwischen Gürtel und Elterleinplatz, 1170 Wien, im Sommer 2025.

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Summer City Camp 2025 in der Volksschule Rötzergasse

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In den Sommerferien 2025 fand im Rahmen der Summer City Camps eine Kindersommerbetreuung der Stadt Wien in der Hernalser Volksschule Rötzergasse 2/4 und deren Gelände statt. Das Schulgebäude Rötzergasse verfügt über zwei Pausenhöfe: Ein Hof liegt im Grünen eingebettet im Bereich Frederic-Morton-Park (ehemals Pezzlpark) mit Bäumen und einer Spielfläche für Kinder und ein zweiter betonierter Hof befindet sich im Innenhof einer Wohnhausanlage, in dem das Getöse der spielenden und herumtobenden Kinder besonders stark widerhallt. Etliche AnrainerInnen der umliegenden Häuserblöcke beanstandeten das laute Geschrei der im betonierten Innenhof herumtobenden Kinder und empfanden diese Lärmbeeinträchtigung spätestens dann, als die kreischenden Kinder mit einem Wasserschlauch abgespritzt wurden, als unerträglich.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Sind Ihnen Beschwerden von AnrainerInnen wegen Lärmbelästigung bzw. -störung im Zusammenhang mit den Kindergruppen der Kindersommerbetreuung in der Volksschule Rötzergasse 2/4, 1170 Wien, bekannt?
2. Wenn ja, wie viele Beschwerden liegen vor?
3. Werden Sie im Vorfeld der Kindersommerbetreuung 2026 der Stadt Wien in der Volksschule Rötzergasse 2/4, 1170 Wien, Gespräche führen und sich dafür einsetzen, dass auf die AnrainerInnen der dortigen Wohnhausanlage Rücksicht genommen wird und z.B. vorzugsweise der begrünte Hof von den Kindern zum Spielen genutzt wird?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende



Aktueller Stand zum U2/U5-Ausbau in Hernals

Die BezirksrätlInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 1. Oktober 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Laut Medienberichten könnte sich der Ausbau der U-Bahn-Linien U2 und U5 aufgrund der aktuellen angespannten Budgetlage und hohen Verschuldung der Stadt Wien weiter verzögern oder sogar vorübergehend gestoppt werden. Demgegenüber haben die Wiener Linien medial erklärt, derzeit an der Verwirklichung der ersten und zweiten Baustufe gemäß Auftragserteilung festzuhalten.

Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. Welchen Informationsstand haben Sie bezüglich möglicher Verzögerungen oder eines Baustopps des U5-Ausbau in Hernals im Hinblick auf die prekäre Budgetlage und die hohe Verschuldung der Stadt Wien?
2. Wie schätzen Sie die aktuelle Situation für Hernals im Hinblick auf die Verwirklichung des U5-Ausbau bis zum Elterleinplatz und der Vorortelinie Hernals (S45) in Anbetracht der angespannten Budgetlage und hohen Verschuldung der Stadt Wien ein?
3. Würden Sie angesichts der angespannten Budgetlage und hohen Verschuldung der Stadt Wien eine Verzögerung beziehungsweise einen vorübergehenden Baustopp des U5-Ausbau in Hernals befürworten?
4. Welche konkreten Maßnahmen würden Sie als Bezirksvorsteher ergreifen, um die Interessen unserer BürgerInnen in Hernals im Falle eines Aussetzungsbeschlusses zu wahren?

Für die Fraktion der FPÖ Hernals

Mag. Petra JANACZEK
Klubvorsitzende

Erhebungsverfahren Benennung Anna-Maria-Haas

Die Bezirksräte:innen der NEOS stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am Datum gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Nachdem durch NEOS Hernals erstmals die Umbenennung des Leopold-Kunschak-Platzes gefordert wurde, entstanden mehrere Anträge, die sich dieser Forderung anschlossen. Unsere Fraktion hat dazu einen Antrag eingebracht, der die Umbenennung in den Anna-Maria-Haas-Platz vorschlägt (BV 343 305/24).

Wie in der Kulturkommissionssitzung am 10. September 2025 festgehalten wurde, liegt dieser Antrag noch zur Behandlung vor.

Laut Punkt C) der Richtlinien für Verkehrsflächenbenennung in der gültigen Fassung ist gemäß GEM ein Erhebungsverfahren durch die Magistratsabteilung 7 durchzuführen.

Dazu folgende Fragen:

- Der Antrag liegt seit März 2024 vor – wann ist mit dem Abschluss des Erhebungsverfahrens gemäß Richtlinien für Verkehrsflächenbenennungen zu rechnen?
- Welche (Vor)Arbeiten sind bisher getätigten worden?

Für die Fraktion der NEOS

Philipp Pichler
Klubvorsitzender

Radweg Alszeile

Berichterstatter: Klaus Heintzinger

Die BezirksrätlInnen der Wiener Volkspartei Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In der Alszeile ab Vollbadgasse Richtung stadt auswärts wird/wurde ein Radweg errichtet; dieser wird auch über den Himmelmutterweg Richtung stadt auswärts baulich bearbeitet.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Wann ist mit einer endgültigen Fertigstellung zu rechnen?
- Welche zukünftigen Ideen/Konzepte/Vorstellungen zur Weiterführung des Radweges in den nächsten Jahren ab Himmelmutterweg liegen auf?
- Welche konkreten Pläne einer Weiterführung liegen schon auf? (speziell ab der Kreuzung mit der Dornbacher Straße)
- Wieviel hat der Radweg bisher in Summe gesamt gekostet/bzw. wird kosten (alle beteiligten Magistratsabteilungen/Firmen/.....)?
- Wer trägt diese Kosten?
- Welche Kosten der Säuberung/Räumung/Erhaltung sind bisher angefallen?
- Mit welchen Kosten der zukünftigen Säuberung/Räumung/Erhaltung wird gerechnet

Für die Fraktion der Wiener Volkspartei Hernals

Mag. Klaus Heintzinger
Klubvorsitzender

Mitgliedschaft Klimabündnis Österreich

Berichterstatter/in: **Catherine Wyrwalska**

Die BezirksrätlInnen der Wiener Volkspartei Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am **01.10.2025** gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

Das Klimabündnis Österreich ist ein kommunales Klimaschutz-Netzwerk und hat zum Ziel, durch lokale Klimaschutzmaßnahmen Treibhausgase zu reduzieren, Bewusstsein zu schaffen und Projekte sowie Kampagnen zur Anpassung an den Klimawandel, zur erneuerbaren Energie, Energieeffizienz oder Mobilität zu unterstützen.

Seit 2020 ist auch Hernals Teil des Klimabündnisses Österreich. Die Mitgliedschaft beim Klimabündnis ist allerdings kostenpflichtig, so muss auch Hernals jährlich einen Beitrag leisten.

Daraus ergeben sich nachstehende Fragen:

1. Wie viel hat Hernals seit Beginn der Mitgliedschaft beim Klimabündnis Österreich insgesamt bereits ausgegeben?
 - a. Wie hoch waren die jährlichen Kosten jeweils, seit Hernals Mitglied beim Klimabündnis ist?
2. Welche konkreten Veranstaltungen, Projekte und Maßnahmen gab es im Bezirk seit Beginn der Mitgliedschaft?
 - a. Welche Projekte waren bisher besonders erfolgreich?

Die Wiener Volkspartei

Hernals

3. Welche Projekte werden aktuell in Hernals mit dem Klimabündnis umgesetzt bzw. sind aktuell in Planung?
4. Welche konkreten Pläne und Ziele werden für die nächsten 10-20 Jahre für Hernals angestrebt?
5. Welche internationalen Projekte oder Partnerschaften wurden seit 2020 unterstützt?
6. Welche messbaren Erfolge konnten in Hernals generell durch die Mitgliedschaft beim Klimabündnis Österreich verzeichnet werden?
7. Wie wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler involviert?

Für die Fraktion der Wiener Volkspartei Hernals

Mag. Klaus Heintzinger
Klubvorsitzender

Die Wiener Volkspartei

Hernals

43A Station Promenadeweg

Berichterstatter: Klaus Heintzinger

Die BezirksrätlInnen der Wiener Volkspartei Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

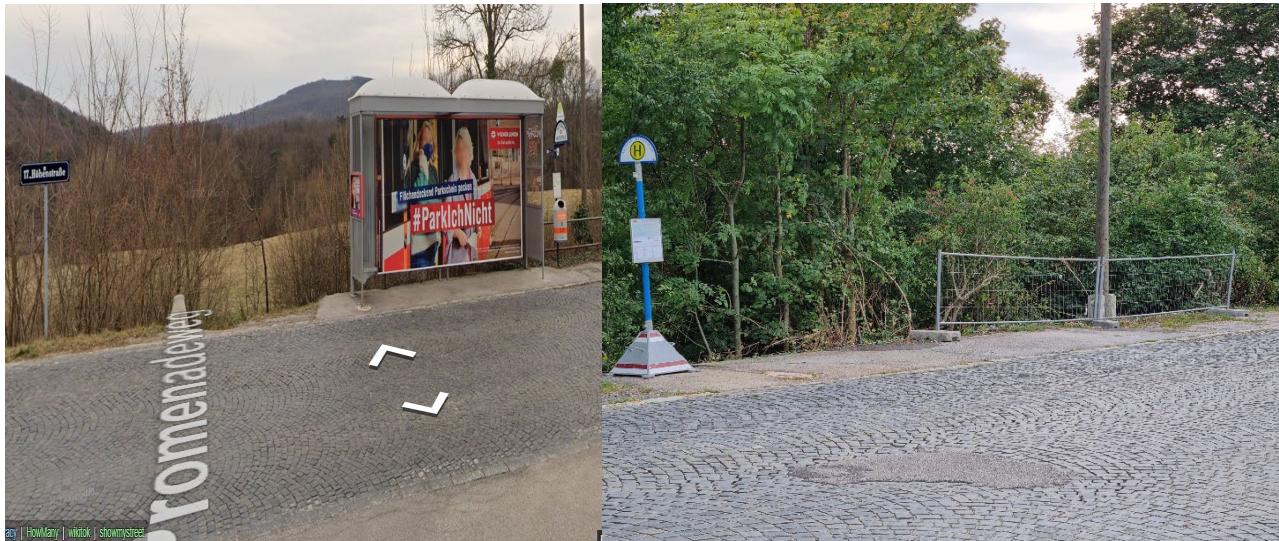
Anfragetext:

Bei der Streckenführung des Busses 43A ist u.a. die Station Promenadeweg etabliert.

Infolge eines Vorfall es vor Jahren ist das Wartehäuschen seit einiger Zeit entfernt und dadurch die Station ungeschützt/quasi Baustelle und ohne Wartebank.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Wann ist mit einer Wiederherstellung der Station samt Wartehäuschen und Bank zu rechnen?
- Wer bezahlt diese Kosten?
- Gibt es eine Refundierung der Kosten der Wiederherstellung durch den Schädiger/Haftpflichtversicherung?
- Wurden schon Kosten vom Schädiger/dessen Versicherung angefordert? (Verjährungsproblematik)



Für die Fraktion der Wiener Volkspartei Hernals

Mag. Klaus Heintzinger

Klubvorsitzender

Grätzeloaſe Kalvarienberggasse

Berichterstatter: Klaus Heintzinger

Die BezirksrätlInnen der Wiener Volkspartei Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In der Kalvarienberggasse vor ONr 64 wurde erst kürzlich eine Grätzeloaſe errichtet

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Wer war Initiator/Antragsteller dieser Grätzeloaſe?
- Wurde die Grätzeloaſe mittels Bescheid oder Verordnung genehmigt?
- Welche Behörde (zu welcher Geschäftszahl) hat die Grätzeloaſe genehmigt?
- Wer wurde als Partei/Verfahrensbeteiligter zu diesem Genehmigungsverfahren von der genehmigenden Behörde geführt?
- Gab es Stellungnahmen (Behörden, Nachbarn, Betroffene) zu diesem Verfahren? Wenn ja von wem und mit welchem Inhalt?
- Wer wurde von diesem Verfahren von der Behörde verständigt?
- Gab es eine (Ortsaugenschein)Verhandlung?
- Wer war als Vertreter des Bezirkes bei dieser anwesend?
- Welche Bezirksstellungnahme gab es zu diesem Verfahren?
- Mit welcher Begründung wurde die Grätzeloaſe am gegenständlichen Standort genehmigt?
- Wie wurde die sachliche Rechtfertigung für die Errichtung der Grätzeloaſe durch die Behörde begründet, da
 - rd. 80 m südwärts der Dornerplatz samt Verweilzonen/Trinkbrunnen bzw,
 - rd. 150 nördlich der Johan Nepomuk Vogl Platz/Markt sich samt Verweilzonen/Trinkbrunnen befindet
 - an ggst. Örtlichkeit der Bedarf (bspw. durch Fußgängerfrequenz) für eine Grätzeloaſe nicht vorliegt
 - die Kalvarienberggasse als Geschäftsstraße (mit den entsprechenden Parkmöglichkeiten) ausgewiesen ist und eine Grätzeloaſe der Intention einer Geschäftsstraße diametral zuwider läuft
 - in diesem Nordabschnitt der Kalvarienberggasse in den letzten Jahren durch Pflanzungen, Gehsteigvorziehungen, Etablierung einer E-Tankstelle, etc. kontinuierlich Parkplätze reduziert wurden und eine Geschäftsstraße damit unattraktiv machen?

Die Wiener Volkspartei

Hernals

- Wie setzen sich die Kosten für die Grätzeloase zusammen und wie hoch sind/waren die Gesamtkosten?
- Wer trägt die Kosten?
- Allenfalls: aus welchem Bezirksbudgetansatz/-topf werden diese Kosten bezahlt?

Für die Fraktion der Wiener Volkspartei Hernals

Mag. Klaus Heintzinger

Klubvorsitzender

Die Wiener Volkspartei

Hernals

U5 Bau – kolportierte?? - Verzögerungen

Berichterstatter: Klaus Heintzinger

Die BezirksrätlInnen der Wiener Volkspartei Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.10.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

ANFRAGE

Anfragetext:

In den verschiedensten Medien wird in den letzten Tagen immer öfter berichtet, dass der U-Bahn Bau (auch der U5 nach Hernals) sich aufgrund der finanziellen Lage der Stadt Wien verzögern bzw. sogar (vorübergehend?) gestoppt werden könnte.

Zwar wird von den Verantwortlichen der Stadt Wien/Stadtratbüro beteuert, dass der U-Bahn Bau planmäßig voranschreiten soll, wobei dezidiert nur erwähnt wird, dass die U5 bis Frankhplatz 2026 planmäßig fertiggestellt sein soll. Aufgrund des fortgeschrittenen Baues kann dieser Beteuerung Glauben geschenkt werden.

Anders stellt sich die Situation aber dar, ob der geplante Baufortschritt für die nächsten Stationen der U5 schlußendlich bis zur Station Hernals - infolge der Budgetsituation – planmäßig erfolgen wird/kann.

Verzögerungen/Änderungen würden massive Auswirkungen auf Hernals haben; insbesonders auf die Gestaltung des Elterleinplatzes und in weiterer Folge auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Belange in diesem Gebiet, zumal bspw. ein Hausabriß ansteht (dieses Haus steht dzt. schon großteils leer steht und Geschäfte wurden/werden ausgemietet) und Leerstände aber allenfalls auch Leerplätze die Folge wären. Viele Bezirksagenden sind bis zur U-Bahn Fertigstellung aufgeschoben.

Selbst auf der Internetseite der Stadt Wien werden (außer zur U5 Station Nationalbank) keinerlei Fertigstellungsdaten für die Folgestationen angegeben.

Daraus resultieren nachstehende Fragen:

1. Welche Garantien gibt es, dass der U-Bahn der U5 Bau über die Station Frankhplatz bis Hernals (jedenfalls Elterleinplatz) fristgerecht und planmäßig weitergeführt wird?
2. Sollte es keine Garantie geben (können): wurden schon definitive Verträge der Stadt Wien mit den Baufirmen der U5 (über die Station Frankhplatz hinaus) geschlossen und unterfertigt?
3. Sollte es derartige unterfertigte Verträge geben: wann sind diese abgeschlossen und unterfertigt worden?

4. Sollte es derartige unterfertigte Verträge geben: sind in diesen Verträgen Klauseln Vertragsinhalt, die der Stadt Wien ermöglichen, den Baubeginn/Baufortschritt zu stoppen und/oder zu verzögern?
5. Sollte dies der Fall sein: werden für vertraglich vereinbarte Baubeginn-/Baufortschrittverzögerungen Gründe angeführt, unter welchen Bedingungen der Baubeginn/Baufortschritt gestoppt oder verzögert werden kann?
6. Wenn dieser Fall ist: welches wären die Bedingungen/Gründe?
7. Wenn es derartige Verträge noch nicht unterfertigt gibt: wann ist beabsichtigt diese zu unterfertigen? Und mit welchem Baubeginn und Bauende? Und welchen Bedingungen betreffen Baubeginn/Bauende?
8. Sollte der Fall eintreten, dass sich Verzögerungen beim U-Bahn Bau bis Hernals (jedenfalls Station Elterleinplatz) ergeben, inwieweit wirkt sich das auf die geplante Umgestaltung des Elterleinplatzes aus?
9. Gibt es für diesen Fall ein Ersatzszenario zwecks Umgestaltung? Bspw. in verkehrstechnischer Hinsicht, für die Geschäfts-/Einkaufsstraßen, etc.,?

Für die Fraktion der Wiener Volkspartei Hernals

Mag. Klaus Heintzinger

Klubvorsitzender